



Die Innenstadt hatte sich in eine Freiluft-Sportarena verwandelt, als fast 1300 Läufer beim dritten Sparkassen-Westerwald-Sieg-Firmenlauf in Bad Marienberg an den Start gingen. Ein Teil der insgesamt 5,1 Kilometer langen Strecke führte auch durch die Bismarckstraße.

Fotos: Röder-Moldenhauer



„Schaut mich an, ich habe es geschafft“, scheint diese Läuferin sagen zu wollen.



Manchmal ist die richtige Motivation einfach das Wichtigste, um ins Ziel zu kommen.



Auf dem Marktplatz wurden unter anderem Massagen für müde Beine angeboten.



Die Regenschauer sorgten beim Lauf für eine angenehme Abkühlung von oben.



Auch Teilnehmer mit fantasievollen Kostümen waren dabei.

# 1300 Sportler laufen um die Wette

Wettkampf Beim Sparkassen Firmenlauf in Bad Marienberg ist Zahl der Läufer weiter gestiegen

Von unserer Reporterin Larissa Schütz

■ **Bad Marienberg.** Mit rund 1300 Teilnehmern war auch der dritte Sparkassen-Westerwald-Sieg-Firmenlauf ein voller Erfolg. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl derer, die beim Wettkampf der Betriebe mitlaufen. Organisiert wurde die Großveranstaltung wieder vom Fitnessstudio Atlas-Sport in Bad Marienberg. Hauptsponsor ist die Sparkasse Westerwald-Sieg.

Pünktlich um 18.18 Uhr fiel der Startschuss zum dritten Firmenlauf, und das große Läuferfeld setzte sich in Bewegung. Fast 1300 Teilnehmer waren es in diesem Jahr, gut 100 Läufer mehr als 2015. Vom Marathonläufer über den geübten Jogger bis hin zum absoluten Anfänger waren die unterschiedlichsten Typen mit dabei. Sie alle hatten ein gemeinsames Ziel: den rund fünf Kilometer langen Parcours durch die Innenstadt in einer guten Zeit zu laufen oder zu gehen. Hinter den Absperrungen entlang der Laufstrecke wurden die Teilnehmer von Tausenden Zuschauern angefeuert.

Abkühlung kam immer mal wieder von ganz oben, denn zeitgleich mit dem Startschuss setzten auch die Regenschauer ein. Das trübte aber weder die gute Stimmung bei den Zuschauern noch bei den Läu-



Wenn's um die gute Sache geht, lässt sich die Sparkasse Westerwald-Sieg nicht lumpen. Zusätzlich zu den 4000 Euro, die bereits an Überschuss da sind, gibt es noch einmal 2000 Euro.

fern. Manche trugen nicht nur die bunten Trikots mit den Namen ihrer Betriebe, sondern Kostüme oder lustige Perücken.

# 72

Läufer waren für das Team der Firma Veco Plan angemeldet. Es war die größte Mannschaft, die beim diesjährigen Firmenlauf in Bad Marienberg an den Start ging.

bildenden des Tages. Das Team Cool Runnings von der Marie-Curie-Realschule plus Bad Marienberg war mit 57 Teilnehmern das größte Schülerteam. Beim Firmenlauf sind Jung und Alt mit dabei. Die Altersspanne reicht von 10 Jahren bis fast 80. Helene Flick und Wilhelm Flick von der Firma Flick – Gesunde Schuhe sind beide 1938 geboren und waren damit die ältesten Teilnehmer. Die größte Gruppe überhaupt, mit 72 angemeldeten Läufern, war das Team der Firma Veco Plan. Das Team von Atlas-Sport Bad Marienberg war nicht nur Organisator, sondern konnte auch mit Bernd Becker den schnellsten Läufer in der SEN55M-Altersklasse stellen.

Durch die rege Beteiligung der Firmen aus der Region konnte in diesem Jahr wieder ein Überschuss von rund 4000 Euro generiert werden. Der wird für den Erwerb neuer Spielgeräte an den Wildpark Bad Marienberg gespendet. Der Hauptsponsor des Firmenlaufes, die Sparkasse Westerwald-Sieg, stellte dazu noch einmal zusätzlich zum Sponsoring 2000 Euro bereit.

Auf dem Marktplatz präsentierten insgesamt 28 Firmen ihre Leistungen. Im Anschluss an den Lauf fand wieder die beliebte After-Run-Party statt, bei der Läufer und Zuschauer noch gemeinsam feierten.



Diese beiden Damen starteten motiviert und mit Musik auf den Ohren in den Lauf.



Kam das Läuferfeld in Sicht, wurde laut in die Hände geklatscht.



Die Stimmung bei den Zuschauern war super, sie feuerten fleißig an.



Diese Läuferin gehörte sicherlich zu den jüngsten Teilnehmern.



Eine Erfrischung gefällig? Vom Rand aus bekamen die Teilnehmer an einer Station Getränke gereicht.



Nicht nur auf der Laufstrecke, sondern auch auf der Bühne bei der Vorführung von Atlas-Sport 4 Kids ging es sportlich zur Sache.



Und während die einen schwitzten, konnten die anderen hinter der Absperrung entlang der Rennstrecke gemütlich zuschauen.



Dieses Team zeigte sich ganz in Blau mit passenden Kappen zu den Shirts. Jedes Team trug seine eigene Farbe.